

Zeitschrift: Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg
Band: 12 (1985)

Artikel: Grossbrand in Lichtensteig
Autor: Forrer, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-883679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ungefähr um 10 Uhr bot sich den als erste anrückenden Feuerwehrmännern dieses Bild. Man muss daraus schliessen, dass der Brand unvermerkt bereits früher ausgebrochen sein muss, denn er hat schon auf den Dachstock des Eckhauses übergegriffen. – Alle Photos W. Bruderer, Lichtensteig.



Angehörige der im Städtchen ihren WK absolvierende Kompagnie des Inf Bat 71 eilten sofort den brandbekämpfenden Feuerwehren zu Hilfe.

So sah es trotz des Grossesatzes der Feuerwehren von Lichtensteig, Wattwil und der Betriebsfeuerwehr Heberlein AG eine Stunde später aus.

Grossbrand in Lichtensteig

Stadtammann Robert Forrer, Lichtensteig

Am 28. Februar 1984, vormittags, wurde das Städtchen Lichtensteig von einem schweren Brandunglück betroffen. Dem Feuer fielen 5 Gebäude ganz oder grösstenteils zum Opfer. Fernsehen, Radio und Presse haben in ausführlicher Art über die Katastrophe und über deren Folgen bei den Betroffenen berichtet. Die Anteilnahme der ganzen Bevölkerung im Städtchen – und weit im Lande – war überaus gross, und ich bin überzeugt, dass sie bei den Geschädigten viel von der Härte des Unglücks genommen hat.

Es scheint mir daher, dass ich mich in meinem Bericht auf das Festhalten der Geschehnisse beschränken darf, und ich werde mich bemühen, die nachstehenden Bilder so zu kommentieren, dass der Leser ersehen kann, wie rasch und wie unvermittelt ein Unglück so manches verändern kann.

Heute ist die Planung für den Wiederaufbau dieses so wesentlichen Teils des Städtchens in vol-

lem Gange. Der Stadtkern Lichtensteig ist im «Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» enthalten. Das Äussere der Gebäude muss erhalten bleiben und es zeigt sich in diesem Zusammenhang, wie wertvoll es war, dass in den Jahren 1970/72 photogrammetrische Aufnahmen erstellt wurden, die einer genauen Rekonstruktion in ausschlaggebender Weise förderlich sein werden. Auch die Aufnahmen, die bei der Erhebung des kunsthistorischen Inventars in den Jahren 1982 und 1983 gemacht worden sind, werden wertvolle Dienste beim Wiederaufbau leisten.

150 Feuerwehrleute, 80 Angehörige des Inf Bat 71 und 12 Mitglieder des Samaritervereins haben bei der Bekämpfung des Feuers und dessen unmittelbaren Folgen mitgewirkt. Ihnen, und allen unbekannten Helfern gehört ein herzlicher, tiefempfundener Dank.



*Situation um ca. 11.45 Uhr.
Das Feuer ist unter Kontrolle, Die Nachbarhäuser auf der Ostseite der Hinterfront der Brandobjekte*



konnten geschützt werden, obwohl das Gässchen oft nur eine Breite von 2.50 bis 3m aufweist.



Diese beiden Aufnahmen zeigen, mit welch unheimlicher Geschwindigkeit sich das Feuer ausbreitete. Zwischen den einzelnen Gebäuden, die im 17. und 18. Jahrhundert errichtet worden waren, bestanden keine Brandmauern. In den Estrichgeschossen gingen die als Riegelwerk konstruierten Wände in Holzkonstruktionen über.





Am folgenden Morgen bot sich in der Hauptgasse das Bild, wie es die obigen beiden Aufnahmen zeigen. Das Feuer hatte 4 Gebäude vollständig zerstört; es war am und im Hause des Möbelgeschäfts Bleiker zum Stillstand gekommen. Glücklicherweise hatten aber die Flammen das Gebäude des Toggenburger Museums nicht erreicht, sodass wenigstens das wertvolle Museumsgut keinen Schaden erlitten hat.

